

Factsheet zu MINA

MINA ist ein unabhängiges und branchenübergreifendes Lernnetz für KMU im Themenfeld Nachhaltigkeit, ESG, CSR und Unternehmensverantwortung.

Das von der unabhängigen Unternehmensplattform Verantwortung zeigen! mit der Wirtschaftskammer Kärnten und dem Land Kärnten initiierte zwischenbetriebliche Lernnetz schafft für mittelständische Unternehmen Raum, um sich mit den Facetten betrieblicher Nachhaltigkeit zu beschäftigen, sich auszutauschen und in Netzwerkveranstaltungen neue Impulse zu holen. 📄 zur MINA Webseite: <https://www.wko.at/ktn/nachhaltigkeit/mina-mittelstand-nachhaltig-transformieren>

Worum geht es

Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung und auch keine lästige Übung, sondern eine strategische Notwendigkeit und Chance für jedes Unternehmen. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen, die von den regulatorischen Vorgaben nicht direkt betroffen sind, scheuen sich oft davor, sich systematisch mit dem Thema zu beschäftigen oder am Thema dranzubleiben.

MINA ermöglicht, dass Unternehmen unterschiedlicher Branchen voneinander lernen und sich durch den Austausch mit anderen weiter entwickeln, Projekterfahrungen und Perspektiven teilen.

Im Kreis gleichgesinnter Unternehmen geht es leichter.

Gemeinsames Lernen im Kreis von Unternehmen und Anstoß zur und Rückendeckung für die interne Entwicklung ist das Ziel des neuen zwischenbetrieblichen Lernnetzes.

Was ist geplant

MINA bietet allen Unternehmen, die sich dem Lernnetz anschließen und deren Mitarbeitenden zu überaus günstigen Konditionen ein vielfältiges und aufwendiges Jahresprogramm bestehend aus

- laufende Einstiegsveranstaltungen für interessierte Unternehmen
- regelmäßige online-Fachsessions
- regelmäßige physische Netzwerktreffen (auch in Betrieben)
- Zugang zu Materialien und Tools für die praktische Umsetzung
- 1 gemeinsamer Weiterbildungstag pro Jahr für alle Partner

Moderiert und fachlich geleitet wird MINA durch das Netzwerk Verantwortung zeigen! und das Servicezentrum der WK in enger Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitskoordination des Landes Kärnten. Anpassungen des Programms sind möglich.

An wen richtet sich das Angebot

Nachhaltigkeit ist viel mehr als Klima- und Umweltschutz. Viele Handlungsfelder bieten Chancen, sich abzuheben und dem Wettbewerb vielleicht auch einen Schritt voraus zu sein. Angesprochen, adressiert und erreicht werden sollen in erster Linie KMU (außer Kleinstunternehmen, EPU und Beratungsunternehmen) quer durch alle Branchen.

Das für alle Branchen offene Lernnetz wendet sich insbesondere an Betriebe mit 20 – 250 Mitarbeiter:innen. Gerne besprechen wir persönlich den möglichen Mehrwert für Ihr Unternehmen.

Erste Info-Termine zum MINA-Lernnetz

Ab sofort ist es möglich, sich zu informieren und sich für die Mitwirkung im MINA Lernnetz anzumelden. An folgenden Tagen finden Info-Termine statt, zu denen wir einladen:

- 10. April 2025, 08:30 - 09:30 Uhr online > [Ich nehme teil.](#)
- 06. Mai 2025, 15:00 - 16:00 Uhr in der WK Kärnten > [Ich nehme teil.](#)
- 04. Juni 2025, 08:30 - 09:30 Uhr online > [Ich nehme teil.](#)

SAVE THE DATE

Noch vor dem Sommer geht es los: Am 1. Juli 2025 findet das erste MINA Business-Frühstück in der Wirtschaftskammer Kärnten statt.

Über MINA

Ziel und gemeinsames Anliegen von MINA ist der Aufbau und die Etablierung einer unabhängigen und branchenübergreifenden Plattform zur Förderung unternehmerischer Nachhaltigkeit in der Region. Organisiert ist MINA als eine Kooperation von Land Kärnten, Wirtschaftskammer Kärnten und dem Netzwerk Verantwortung zeigen!, bei der jeder Partner seine Schwerpunkte, Rolle und Kompetenzen zur Förderung des nachhaltigen Wirtschaftens im Land einbringt.

Ansprechpartner:innen sind

- Iris Straßer, VZ Netzwerk: 0463 202 662 oder iris.strasser@verantwortung-zeigen.at
- Verena Ogris, WK Servicezentrum: (0)5 90 90 4 – 709 oder verena.ogris@wkk.or.at
- Patrick Dramberger, Land Kärnten Ökofit: patrick.dramberger@ktn.gv.at

Entwicklung geht leichter, wenn man nicht alleine am Weg ist.

Werden Sie Teil der MINA-Community!

MINA ist eine Kooperation von

Mit freundlicher Unterstützung des Klima- und Energiefonds

